

### **Werkbeiträge 2000: Theater, Tanztheater und Performance**

Im Jahr 2000 bestand die Jury aus Anne Jenny, SchauspielerIn und chargée de production, Fribourg, Béatrice Schmidt, Kultur-Veranstalterin Biel und Jean Grädel, Regisseur und Theaterleiter, Zürich sowie Ursula Hildebrand als Vertreterin der Wettbewerbskommission (ohne Stimmrecht). Sie hatten 13 Eingaben zu prüfen, erstmals auch unter der Kategorie Performance. Auffallend ist die dichte personelle Vernetzung und Verflechtung vor allem in der Luzerner Theaterszene. Die meisten wirken in verschiedensten Gruppierungen und arbeiten mit Professionellen und Laien. Die Jury hat sich aufgrund des Studiums der Eingaben Entscheidungskriterien gesetzt: Qualität und Originalität der bisherigen Arbeit und der neuen Projekte; Professionalität; Wirkung in die Region als Anreger, Multiplikator und Kristallisationspunkt; Nachhaltigkeit. Sie beschloss, eindeutige Schwerpunkte zu setzen.

Ein Werkbeitrag von Fr. 30'000.- geht an Anna Maria Glaudemans Andreina und Livio Andreina; Werkbeiträge von je Fr. 15'000 erhalten Irina Lorez und Reto Ambauen; Fr. 10'000 Werkbeitrag erhalten Monika Günther & Ruedi Schill.

Livio Andreina (1954), freischaffender Regisseur, Theaterpädagoge und Schauspieler, und Anna Maria Glaudemans Andreina, SchauspielerIn, MaskenbauerIn, MaskenspielerIn, arbeiten zusammen seit 1989, Begründer und Leiter der Werkstatt für Theater.

Als Anerkennung für ihr langjähriges, kontinuierliches Theaterschaffen in Luzern, das ohne Subventionen immer wieder wichtige Akzente setzt, das sie auch unter schwierigen Bedingungen weiter getrieben haben. Von ihrer Theaterwerkstatt gehen viele Impulse aus, sie ist ein Ort, wo nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler sich treffen, zusammenarbeiten und nach Definitionen von Kunst suchen. Es ist ihr Ziel, Zeit und Raum zu schaffen für freie künstlerische Forschungsarbeit; die Theaterwerkstatt arbeitet mit zeitgenössischen AutorIn-nen und Autoren, mit Profis und Laien, ihre Schulhaus-Projekte sind sehr beachtlich, ihre Ausstrahlung in die Region und über die Grenzen hinaus hat grosse Wirkung.

Reto Ambauen (1967), Schauspieler, Theaterpädagoge und Regisseur  
Seine interkulturelle Arbeit und sein sehr engagiertes Arbeiten in verschiedensten Theatern und Gruppierungen des Kantons Luzern sind beachtlich. Der Beitrag soll es ihm ermöglichen, sich einige Zeit auf seine Regiearbeit mit professionellen Künstlern und seine Weiterbildung als Regisseur zu konzentrieren.

Irina Lorez (1968), TänzerIn und ChoreographIn  
Der Beitrag soll ihre interessante Forschungsarbeit zur Suche nach neuen Ausdrucksformen unterstützen. Die Jury betont neben der grossen Professionalität der TänzerIn ihren ganz persönlichen Ausdruck, der eine starke Ausstrahlung hat durch ihre Körperarbeit, in der sie wirkt, als lauschte sie immer wieder in sich hinein. Diese berührende Intensität und gleichzeitige Verletzlichkeit, dieses von innen heraus entwickelte Potential, soll weiter erforscht und entwickelt werden können. Um ein breiteres Publikum zu erreichen, soll sie die Möglichkeit erhalten, ihre sorgfältigen, anspruchsvollen Soloarbeiten mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen zu verbinden, im Speziellen die gemeinsame Arbeit von Tanz und Video weiter zu entwickeln.

Ruedi Schill (1941) und Monika Günther (1944), Dozenten, seit 1995 gemeinsame Performances und Workshops, seit 1998 künstlerische Leitung «Internationale Performancetage» Giswil/CH.

Eine Anerkennung für die langjährige Zusammenarbeit mit grosser Konsequenz auf hohem künstlerischem Niveau. Ihre klaren künstlerischen Konzepte waren Wegbereiter für viele, als Lehrer sind sie Anreger, die ihr Wissen und ihre Haltung weitergeben; mit der Organisation der internationalen Performancetage Giswil haben sie dieser zu wenig beachteten Kunst eine Öffentlichkeit geschaffen. Ihre hoch aktuellen Versuchsanordnungen zum Thema Wahrnehmung sind wichtige Impulse. Wir möchten, dass ihr Schaffen in

Luzern weiter geht: „Uns geht es um poetische, minimal oder radikal überschäumende Prozesse der gestalterischen Hinterfragung von Wahrnehmung“.

**Mitglieder der Jury**

Anne Jenny, chargée de production, Théâtre des Osses, Fribourg

Béatrice Schmidt, Co-Leiterin Kulturtäter (Théâtre de Poche) und Kulturjournalistin, Biel

Jean Graedel, Regisseur, Co-Leiter Theaterhaus Gessnerallee, Zürich

Vertreterin der Wettbewerbskommission (beratend, ohne Stimmrecht):

Ursula Hildebrand, Theaterschaffende, Luzern